

TierschutzHeute

Das Tiermagazin im Kreis Euskirchen

Kostenlos



Vermeintliche Hasen-Rettung

Mehr Aufklärung nötig

Kaputtgekreuzt

*Das Leid der
Designerhunde*

Das Kreistierheim

Aktiv für die Tiere!

Tierschutzverein Mechernich e.V. & System-Tierheim Kreis Euskirchen

futterplatz.de

- ✓ Seit über 10 Jahren für Sie da
- ✓ Versandkostenfrei ab 35,- €
- ✓ Bezahlen auch auf Rechnung

Ihr **10% Willkommensrabatt** für Ihren Einkauf auf www.futterplatz.de

Gutscheincode:
fp2019tierfp

Einlösbar bis 31.12.2019 auf www.futterplatz.de. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein ist nicht kombinierbar und kann nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

10% WILLKOMMENS-RABATT!



UR-0413-50-0118

Bollwerk Apotheke

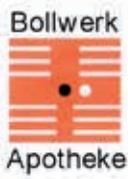


Bollwerk-Apotheke
53879 Euskirchen, Kalkstr. 22-24
Tel. 02251 51285; Fax 02251 74964

Apotheke am Bahnhof
53879 Euskirchen, Veybachstr. 18
Tel. 02251 2019; Fax 02251 59489

Südstadt-Apotheke am Marienhospital
53879 Euskirchen, Gottfried-Disse-Str. 48
Tel. 02251 1293880; Fax 02251 1293889

Freundlich. Kompetent. Erfahren.




MEC-0229-0115

HEINRICH NIEBES
Fliesen | Platten | Naturstein | Mosaik

Handwritten: *Handanfertigung aus einer Hand*

HEINRICH NIEBES
Keltensring 55
53879 Euskirchen
Telefon 0 22 51 / 7 75 29 82
Mobil 01 60 / 97 950 380



MEC-0212-0114

Seit mehr als 30 Jahren!

METALLBAU kuhnert GmbH

Qualität vom Fachmann

Kunststoff- und Alufenster · Türen · Tore · Geländer
Markisen · Wintergärten · Vordächer · Überdachungen

An der Vogelrute 50, 53879 Euskirchen

Tel. (0 22 51) 77 42 66-0 · www.metallbau-kuhnert.de

MEC-0269-0117

G

GLASMACHER & SÖHNE KG
seit 1978

**Frischbeton zum Selberzapfen und Mitnehmen
Mischst Du noch?
Oder baust Du schon?**

Glasmacher & Söhne KG
Toni-Bauer-Straße 5-6
53894 Mechernich
Telefon 02443 / 91 12 15
Fax 02443 / 91 12 16

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07:00-18:00
Samstag 08:00-14:00

MEC-0315-0119

Darum kümmert sich mein Vertrauensmann!
Die Lückenlos-abgesichert-Zahnzusatzversicherung.



Friedhelm Murk
Messerschmittstr. 15
53925 Kall
Telefon 02441 77 74 50

Römerstr. 21
53940 Hellenthal
Telefon 02482 15 03
https://murk.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

MEC-0306-0119



Tierschutz – geht jeden etwas an!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, ich freue mich sehr, dass Sie heute die bereits 23. Ausgabe unserer „tierschutz heute“ in Händen halten! Verdanken können wir dies vor allem unseren Anzeigenpartnern, durch die wir in der Lage sind, das Magazin zweimal jährlich herauszugeben, ohne dass wir einen Euro Spendengelder dafür aufbringen müssen. Doch auch unseren treuen Leserinnen und Lesern will ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen: Sie tragen dazu bei, unseren Tieren eine Stimme zu verleihen und den Tierschutzgedanken in die Bevölkerung zu tragen!

Tierschutz vs. Religionsfreiheit

Ein Beweis dafür, dass das dringend nötig ist und zu viele Mitmenschen Tierschutz nicht richtig verstehen und auch danach handeln, ist das betäubungslose Schächten. Leider werden auch bei uns in Deutschland immer wieder Tiere ohne Betäubung geschlachtet – aus Tierschutz-Sicht ein schreckliches Vergehen an einem fühlenden Wesen! Unsere Redakteurin Sarah Pütz hat sich mit dem schwierigen Thema auseinandergesetzt. Auf den Seiten 18 und 19 finden Sie den Artikel „Gottes Wille? – Tierleid für die Religionsfreiheit“.

Gute Nachrichten aus dem Tierheim

Doch kommen wir zu einem erfreulicheren Thema: Die Pläne für den Neubau unseres Hundehauses nehmen Gestalt an. Nach Monaten der Vorbereitung sind einige Hürden genommen, wenn auch noch nicht genug Spenden gesammelt werden konnten. Wir geben Ihnen auf Seite 9 einen Zwischenstand.

Ebenfalls eine schöne Nachricht und die Vorstellung eines interessanten Konzeptes finden Sie auf der Seite 21. Ein Milchbauer aus Schleswig-Holstein gibt seinen Kühen „Elternzeit“: Er belässt das Kalb nach der Geburt für einige Zeit bei seiner Mutter. Ich finde, dass der Bauer auf einem guten Weg ist, den mehr Landwirte beschreiten sollten! Oder was meinen Sie? Wer jedoch keinerlei Tierleid verursachen möchte, der sollte auch auf solche Milch verzichten und sich rein pflanzlich ernähren. Mit unserem Rezept auf Seite 16 bekommen Sie eine unwiderstehliche Anregung, einen Schritt in diese Richtung zu gehen.

Auf bald,
Ihr

VERMITTLUNGSZEITEN IM TIERHEIM

Montag bis Sonntag Feytalstraße 305
14.00 - 17.00 Uhr 53894 Mechernich-Burgfey
mittwochs geschlossen Tel: 02443 - 31236



www.tierheim-mechernich.de

Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um Terminabsprache!

Inhalt

Was sich alles so tut 02 ...

Das Kreistierheim – aktiv für die Tiere! 04 ...



Vermeintliche Hasen-Rettung – mehr Aufklärung nötig 06 ...



Eichen-Prozessionsspinner – kleine Tierchen, große Gefahr! 07 ...

Tierärzte der Region 08 ...

Neues vom Hundehaus – Endspurt für die kalten Schnauzen 09 ...

FIP bei der Katze – was steckt dahinter? 10 ...

Kaputtgekreuzt – das Leid der Designerhunde 12 ...



Den Nachbarn über'n Zaun geschaut – Tierschutz in Belgien 14 ...

Gottes Wille? – Tierleid für die Religionsfreiheit 18 ...

Die andere Seite des Zaunes – wilde Tiere im Zoo 20 ...

Zurück zum Ursprung – Elternzeit für Kühe 21 ...

Sommer, Sonne, Störenfried – die Mücken kommen 22 ...

Was sich alles so tut

Zusammengestellt von Sara Lowe (DTSV)

Kitten über Kitten – und immer noch kein Ende!

Trotz der seit bereits Februar 2018 bestehenden Katzenschutzverordnung im Kreis Euskirchen mussten nun zwei tapfere Katzenmütter ihre Jungen im Tierheim Mechernich bekommen. Die Tierbesitzer hielten sich nicht an die Auflagen der Verordnung und schürten so das Katzenelend weiter! Die nicht kastrierten Katzen und Kater vermehren sich unkontrolliert – Ergebnis sind viele kleine Kitten, die meist krank auf der Straße aufwachsen müssen. Hier finden Sie mehr Informationen zum Thema und was Sie als Katzenbesitzer/in tun müssen: <https://bit.ly/2Vz9Xcw>



Bitte helfen auch Sie!



**Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00**

Edeka-Markt Helfen in Zülpich: Dreimal Alaaf für die Tiere!

Claus Helfen, Inhaber des Edeka-Marktes in Zülpich, ließ sich für die Fellnasen im Mechernicher Tierheim etwas ganz Besonderes einfallen: Kunden des Supermarktes konnten in den Wochen vor Karneval ihre Leergut-Bons spenden. An Karnevalsfreitag war es dann soweit: Reiner Bauer wurde auf eine Karnevalsparty vor dem Edeka-Markt in Zülpich eingeladen. Dort überreichte ihm Claus Helfen die gesammelten Bons in Form eines Schecks – durch die tierliebe Aktion waren 500,00 € zusammengekommen! Reiner Bauer freute sich gleich doppelt: „Mein Karnevals- und Tierschutzherz hüpfte vor Freude mit der Musik!“. Der Tierschutzverein sagt noch einmal ganz herzlich „Danke“ an die gesamte Familie Helfen sowie an die Mitarbeiter und Kunden des EDEKA Marktes in Zülpich.



Verheerender Hausbrand mit Betroffenen auf zwei und vier Beinen

Nachdem im Raum Schleiden bereits eine Schule und eine Kirche brannten, fing auch ein Mehrfamilienhaus in Schöneesiffen Feuer. Anders als bei den zuvor genannten Fällen handelte es sich in diesem Fall jedoch wahrscheinlich nicht um Brandstiftung. Nicht weniger schlimm die Auswirkungen: Alle Bewohner des Hauses mussten zunächst eine vorübergehende Bleibe suchen und bei Bekannten unterkommen. So auch auch sieben Katzen, die nach dem Schock im Tierheim Mechernich umsorgt wurden. Bei dem Brand wurden glücklicherweise weder Tier noch Mensch verletzt!



Retter in letzter Stunde

Ein besonders trauriges Schicksal erlitt das Hundemädchen Schneewittchen: Die ca. acht Jahre alte Hündin musste vier Tage neben ihrem toten, geliebten Frauchen verbringen, nachdem die Dame in ihrer Wohnung verstorben war. Da kein Angehöriger das tapfere Schneewittchen aufnehmen wollte, war das Tierheim der Retter in der Not. Dort wartete sie auf ein schönes, neues Zuhause, welches sie mittlerweile in Neumünster gefunden hat. Leider ist Schneewittchen jedoch nicht der einzige Trauerfall: Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr nahm das Mechernicher Tierheim ein Tier auf, dessen Besitzer*in verstorben war.



Tierisches Schlemmen bei Rewe für den guten Zweck

Da war die Freude sowohl beim Hund als auch beim Menschen groß! Der Rewe-Markt in Mechernich in der Marienau veranstaltete für kalte Schnauzen ein Probier-Buffer. Anlässlich des neuen BARF-Sortiments in dem Supermarkt durften kleine und große Hunde einen ganzen Nachmittag schlemmen was das Zeug hielt. Die Frauchen und Herrchen konnten bei dieser Gelegenheit ein besonders zusammengestelltes Produktpaket erwerben. Dabei ging jeweils 1 € pro verkauftem Paket an das Tierheim Mechernich. Wenige Tage später wurde dem Vorsitzenden Reiner Bauer ein Scheck über 200 € überreicht! Ein tolle Aktion für die Tiere, im Namen derer sich das Tierheim ganz herzlich beim Rewe-Markt sowie den Kunden bedankt.



Süßes für die Tiere – Spende von Schülern

Neun Schülerinnen und Schüler der Kaplan-Kellermann Realschule in Euskirchen hatten eine wunderbare Idee, um den tierischen Gästen im Mechernicher Tierheim zu helfen. In ihrer Schule und auch im Tierheim in der Feytalstraße verkauften die fleißigen Tierliebhaber allerlei Süßes. Von Waffeln über Kuchen bis hin zu heißem Kaffee. Bei dem Verkauf kam eine Summe von 220,00 € zustande! Diese wurde zwischen dem Tierheim Mechernich und dem Klepperstall e.V. bei Zülpich gerecht geteilt. Reiner Bauer bedankt sich ganz herzlich bei den Schüler*innen für diese tolle Aktion!



Sie haben noch nichts vor?

Termine im Tierheim Mechernich

Tag der Offenen Tür und großer Trödelmarkt
Sonntag, 4. August 2019
11 - 17 Uhr

Großer Trödelmarkt
Sonntag, 1. September 2019
11 - 17 Uhr

Tag der Tiere und großer Trödelmarkt
Sonntag, 6. Oktober 2019
11 - 17 Uhr

Weihnachtströdelbasar
Samstag und Sonntag
2. + 3. November 2019
jeweils 11 - 17 Uhr

Latenight
Weihnachtströdelbasar
Samstag, 16. November 2019
15 - 21 Uhr

Weihnachtströdelbasar
Sonntag, 1. Dezember 2019
11 - 17 Uhr

Montag - Freitag
2.-6. Dezember 2019
jeweils 13 - 17 Uhr

Sonntag, 8. Dezember 2019
11 - 17 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.tierheim-mechernich.de

Das Mechernicher Kreistierheim

Aktiv für die Tiere!

Text: Sarah Pütz (DTSV)



Seit nun mehr als 33 Jahren existiert der Tierschutzverein Mechernich e.V. – aktive und aufopferungsvolle 33 Jahre für den Vorsitzenden Reiner Bauer und sein Team. Selbstlos und immer mit der Aufgabe, Tiere zu retten und sie zu umsorgen – regional und überregional! Das war und ist das Lebenselixier für die Mechernicher Tierschützer.

So auch im vergangenen Jahr. 2018 war für das Tierschutz-Team aus Mechernich ein aufreibendes. Wie immer in den letzten drei Jahrzehnten wurde für die Tiere gearbeitet und gewerkelt, was das Zeug hielt. So konnten unter anderem die Ziegenställe zum größten Teil fertig gestellt werden. Ein ebenfalls großer Punkt war die Planung des neuen Hundehauses. Baupläne wurden erarbeitet, Anträge gestellt und Spenden gesammelt. Heute

fehlt leider immer noch ein Teil der benötigten Summe zum Neubau des Hundehauses. Reiner Bauer versucht jedoch, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Glückliche Hanni

Eine Hundedame, die den Bau des neuen Hundehauses nicht mehr hautnah mitbekommen wird, ist die Mischlingshündin Hanni. Nach ganzen 613 Tagen im Kreistierheim Mechernich konnte sie in ein wunderschönes Zuhause vermittelt werden! Eine Erfolgsgeschichte, die das Team um Reiner Bauer lächeln und hoffen lässt. Hoffen, dass auch die anderen Hunde endlich „ihr“ Zuhause finden. Denn es mussten 100 Hunde im Jahr 2018 aufgenommen werden – 17 mehr als im Jahr zuvor. Auch 258 Katzen fanden den Weg ins Mechernicher Tierheim. Leider eine enorm hohe Zahl, die auch aufgrund des Nichteinhal-

tens der kreisweiten Katzenschutzverordnung entstand.

Exoten unter den Tierheim-Tieren

Neben den „normalen“ Gästen, wie Hunden und Katzen, fanden auch exotische Tiere zu Reiner Bauer. So z.B. fünf Wasserschildkröten, eine Blaustirn-amazone und ein Kakadu. Gerade diese stellten die Tierpfleger*innen vor besondere Herausforderungen, da für sie bestimmte Haltungsbedingungen geschaffen werden mussten, damit sie sich wohlfühlen konnten. Doch auch Wildtiere, wie z.B. Igel, Fasane, Gänse und Feldhasen wurden 2018 im Tierheim an der Feytalstraße aufgenommen. Auch die Versorgung dieser erfordert einige Kenntnis und Geduld. Denn als Tierschützer ist es den Mitarbeiter*innen besonders wichtig, das Wildtier wieder fit in seine gewohnte Umgebung zu entlassen.

Es soll schließlich ein wildes Tier bleiben!

Jedoch müssen nicht alle Tiere, die aufgenommen werden, länger im Tierheim bleiben bzw. wieder ausgewildert werden. Oft kommt es vor, dass Menschen ihr Tier verloren haben oder es von zuhause weg-lief. Voller Hoffnung wenden sie sich dann an den Tierschutzverein Mechernich, denn das Tierheim ist bereits seit 2014 als System-Kreis-tierheim zentrale Anlaufstelle für alle Menschen, die ein Tier suchen oder auch finden. 76 Hunde und beinahe 30 Katzen fanden über das Tierheim wieder in ihr Zuhause zurück. Auch eine Landschildkröte war froh, wieder im heimischen Garten zu landen, nachdem sie diesem ent-wichen war. In solchen Fällen ist die Freude auf allen drei Seiten immer groß: Das Team um Reiner Bauer freut sich, dass das Tier wieder nach Hause kann, das Tier ist froh über seine gewohnte Umgebung und die Besitzer sind glücklich, ihr Familien-mitglied wieder zu haben.

Katzenschutz im Kreis

Besonders stolz sind die Tier-freunde*innen auch auf ihre erbrachte Leistung im Katzen-schutz. Im gesamten Jahr fingen die fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen über 150 frei lebende Katzen und Kater. Im Tier-heim wurden sie dann kastriert, und nach einer tierärztlich beobach-teten Erholungszeit ließ man die Katzen und Kater wieder an ihrem Fundort frei – vorausgesetzt, ihre Versorgung vor Ort war gesichert.

Machen auch Sie mit!

Möchten Sie die Arbeit des Kreis-tierheims unterstützen? Dies ist auf vielfältige Weise möglich! Können Sie z.B. etwas Zeit für die Fellnasen im Mechernicher Tierheim „opfern“, so freuen sich die Mitarbeiter*innen über Katzensorger oder Hunde-ausführer. Falls Sie dem Heim lie-ber etwas Geld zukommen lassen möchten, so geht auch das ganz einfach. Die Tiere, Reiner Bauer und sein Team sind Ihnen schon jetzt sehr dankbar!



Hanni strahlte, als sie endlich von ihrer neuen Familie abgeholt wurde

**Möchten auch Sie helfen?
Das Tierheim freut
sich über jede Spende!**

IBAN:
DE83 3825 0110 0003 3134 00
Kreissparkasse Euskirchen.

*Auch ehrenamtliche Arbeit
hilft enorm!
Infotelefon: 02443-31236*



Gartenteam24.de
Ihr Online-Shop für Zäune & Tore

Gartenteam24.de Waldstraße 71
Inh.: Theo Köster 53913 Swisttal

Telefon: 0 22 54 - 96 92 560 shop@gartenteam24.de
Telefax: 0 22 54 - 96 92 561 www.gartenteam24.de

Vermeintliche Hasen-Rettung

Mehr Aufklärung nötig

Text: Heidi Nolden und Sarah Pütz (DTSV)

Gerade im Frühjahr und Sommer werden im Tierheim Mechernich besonders viele Feldhasenjunge abgegeben. Die Menschen, die die kleinen, braunen Fellknäuel an Feldrändern aufsammeln, meinen es gut. Leider handelt es sich meist nicht um einen „Tierschutz-Akt“, sondern um das genaue Gegenteil!

Rescue in letzter Minute?

Heidi Nolden, die ehrenamtlich im Tierheim Mechernich arbeitet, kann davon ein Lied singen. Sie kümmert sich aufopferungsvoll um die kleinen Hasenkinder und kämpft oftmals um deren Leben. Denn sind die kleinen und großen Langohren einmal voneinander getrennt, kann das fatale Folgen haben. Findet man ein Nest mit Hasenbabys, sollten diese auf keinen Fall direkt mitgenommen werden! Das Muttertier lässt die Kleinen zwischen 10 und 12 Stunden allein und kommt nur zum Füttern vorbei. Was für den Menschen nach Vernachlässigung klingt, ist für eine Hasenfamilie ein komplett natürliches Verhalten. Findet die Häsin das Nest leer vor, hat das vor allem fatale Folgen für die Jungen. Gerade, wenn sie in den ersten zwei Tagen nach ihrer Geburt aufgesammelt werden, verpassen sie die sogenannte „Erstmilch“. Dabei ist gerade diese besonders wichtig für die Entwicklung des Immunsystems der kleinen *Lepus europaeus*! Einmal in Menschenhand, versterben sie häufig, da ihnen das Umsorgen der Hasen-Mutter fehlt.



Heidi Nolden kümmert sich aufopferungsvoll um die tierischen Findelkinder



Tierschutz walten lassen

Auch Heidi Nolden musste diese traurige Erfahrung schon häufig erleben. Dabei könnte dies so einfach verhindert werden! Finden Sie ein Hasennest, beobachten sie es eine Weile, bevor sie in die Natur eingreifen. Macht es auch nach einem bis zwei Tagen noch den Eindruck, als käme die Hasenmutter nicht wieder, kann sich immer noch an das örtliche Tierheim bzw. den Tierschutz gewendet werden. Dies wünscht sich auch Heidi Nolden, die ihre Arbeit für das Tierheim Mechernich „Berufung“ nennt.

Möchten auch Sie ehrenamtlich tätig werden? Das Team um Reiner Bauer ist für jede Unterstützung dankbar! Auf der Website des Tierschutzvereins finden Sie mehr Informationen: www.tsv-mechernich.de/allgemeines/ehrenamtliches

Eichen-Prozessionsspinner

Kleine Tierchen, große Gefahr!

Text: Julia Beeretz (DTSV)



Jedes Jahr im Juni machen sich meist Hunderte kleine Tierchen im Gänsemarsch auf Futtersuche. Die Raupen des Nachtfalters „Eichen-Prozessionsspinner“ sind geschlüpft! Was auf den ersten Blick wie ein faszinierendes Naturschauspiel aussieht, ist nicht ganz ungefährlich, denn die kleinen Krabbler können gesundheitsgefährdend für Mensch und Tier sein.

Die Lebensweise des Eichen-Prozessionsspinners

Der Eichen-Prozessionsspinner ist ein Nachtfalter. Während der Paarungszeit im August legen die Weibchen bis zu 200 Eier meist in den Baumkronen von Eichen ab. Sogleich entwickeln sich Embryos, die den Winter jedoch noch im Ei verbringen. Zwischen April und Mai des nächsten Jahres schlüpfen dann haarige, schwarz-graue Raupen, die bis zu ihrer Entwicklung

zum Nachtfalter im August sechs Larvenstadien durchlaufen. Bereits ab dem dritten Entwicklungsschritt besitzen die Tiere die sogenannten Brennhaare, die für Mensch und Tier schädlich sein können. Als ausgewachsener Nachtfalter bleiben ihnen nur wenige Tage, um sich fortzupflanzen, denn sie versterben kurz nach ihrer Wandlung zum Schmetterling.

Warum ist er gefährlich und welche Gebiete sind betroffen?

Die Haare, die die kleinen Raupen tragen, können schwere allergische Reaktionen bei Tier und Mensch auslösen. Diese setzen sich mit kleinen Widerhaken in der Haut fest oder können über die Luft eingeatmet werden. Die hohlen Härchen übertragen das sogenannte „Thaumetopoein“, ein Gift, welches Juckreiz, Nesselsucht und Rötungen bis hin zu Atemstörungen und

allergischen Schocks hervorrufen kann. Der Prozessionsspinner allein schadet den Bäumen nicht. Durch den Abfraß der Blätter ist der Baum jedoch geschwächt, was es anderen Schädlingen „leichter“ macht, ökologische Schäden anzurichten. Besonders betroffen sind Waldgebiete in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

Wie kann man sich schützen?

Eine Meidung der Gebiete, in denen der Eichen-Prozessionsspinner in seiner kurzen Lebenszeit heimisch ist, ist am besten – für ihn selbst, uns Menschen und unsere Haustiere. In manchen Regionen werden entsprechende Wege gesperrt und Hinweisschilder aufgestellt. Eine „Behandlung“ mit Insektiziden ist auch im Sinne des Waldes und anderen Insekten auf keinen Fall empfehlenswert!

 Gossing Heizung - Lüftung - Sanitär	HEIZUNG SANITÄR SOLAR LÜFTUNG	Alfred-Nobel-Straße 53 53879 Euskirchen eMail: GossingGmbH@aol.com Tel. 02251/777 100 Fax 02251/777 102 <i>...wir machen das!</i>
--	--	---



Tierärzte der Region



Drs. M. P. de Kanter
prakt. Tierarzt

Weierstraße 32
53894 Mechernich
Tel: 0 24 43 / 87 42

Sprechzeiten:
Mo-Sa: 11:00-12:00 Uhr
Mo, Di, Fr: 17:00-18:00 Uhr
Di, Do: 17:00-19:00 Uhr

MEC-0386-0118



Tierarztpraxis

Petra Kanzler
Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Gemünd
0177-8682489, 02444-5369827

p.kanzler@web.de
www.tierarztpraxis-kanzler.de



MEC-0318-0119

Kleintierpraxis

Dr. med. vet. G. Letzner
Dr. med. vet. D. Lott-Letzner
prakt. Tierärzte

Pappelallee 20
53879 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 8 02 00
Fax 0 22 51 / 8 99 81

Sprechstunden:
Mo., Mi., Do., u. Fr. 9-11 Uhr
Mo., Di., Do., u. Fr. 16-18 Uhr
Dienstag- u. Samstagvormittag
nach Terminvereinbarung

MEC-0382-0213

Terminvereinbarung Kleintiere & Pferde
unter **(02252) 2328**

DAS TIERARZTPRAXIS TEAM Dr. Michael Müller
Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich · fon **(02252) 2328**
www.das-tierarztpraxisteam.de

MEC-0771-0117



Dr. Anja Pankatz
prakt. Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Schleiden / Gemünd

Telefon: 02444 - 3125
Fax: 02444 - 914364

Sprechstunden:
Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 17.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.tierarztpraxis-schleiden.de



MEC-0387-0213

Dr. med. vet. Gabriele Rüsing
prakt. Tierärztin

Frankengraben 21
53909 Zülpich
Telefon 0 22 52 / 8 19 55
Fax 0 22 52 / 83 03 48

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.
10.00-12.00	Vereinb.	10.00-12.00	Vereinb.	10.00-12.00	Vereinb.
15.30-18.00	15.30-18.00	Vereinb.	15.30-18.00	15.30-18.00	

MEC-0099-0208

Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige!
Werbung für Sie und die Tiere!
0 24 21 - 276 99 10



ZEIGER GmbH & Co. KG
Hauptbetrieb Euskirchen Inh.: Familie Teitge

seit über 60 Jahren

**Provisionsfreie Vermietung
von Wohn- & Gewerbeflächen**

Alter Markt 12
Tel.: 02251/52076
www.zeiger-gmbh.de

53879 Euskirchen
Fax: 02251/71544

MEC-0313-0119



Registrieren
Sie Ihr Tier bei
FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung
bei FINDEFIX helfen wir Ihnen, Ihr
Haustier schnell wieder in die Arme
zu schließen, sollte Ihr Liebling
einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf
www.findefix.com

FINDEFIX
Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0368-FIN-2017

Neues vom Hundehaus

Endspurt für die kalten Schnauzen

Text: Emilia Winter (DTSV)



Noch werden die kalten Schnauzen im alten Hundehaus untergebracht

Im vergangenen Jahr ließ es sich nicht mehr leugnen: Das Hundehaus im Tierheim Mechernich war marode geworden. 25 Jahre lang bereitete es den tierischen Gästen ein Zuhause auf Zeit und den fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Doch ein Vierteljahrhundert aktives Hundeleben nagt eben an Gitterstäben, Fußböden und Co. und bietet so weder einen richtig gemütlichen Platz für die Hunde noch Praktikabilität für die Mitarbeiter.

Guter Start

Im September trat das Tierheim erstmals an die Öffentlichkeit, um auf den zwingenden Neubau des Hundehauses aufmerksam zu machen. In der Zwischenzeit ist bereits ein großer Teil der voraussichtlich benötigten Summe zusammengekommen – ein großartiges Ergebnis, welches der Tierschutzverein vor allem seinen treuen Mitgliedern, tollen Spendenaktionen und hilfsbereiten Firmen verdankt.

Voller guter Hoffnung begann der Vorstand mit der Planung des Hundehauses. Um das Gebäude zu planen und einen Bauantrag stellen zu können, wurde das Planungsbüro Regina Paffenholz ins Boot geholt. Dieses erklärte sich, zur großen Freude von Reiner Bauer, dazu bereit, die Kosten für die Planung dem Tierheim als Spende zukommen zu lassen.

Die Genehmigung des bei der Stadt eingereichten Bauantrages ließ nicht lange auf sich warten, denn Bürgermeister Dr. Hans Peter Schick legte wie immer ein gutes Wort für das Tierheim ein. Auch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz bewilligte einen Zuwendungsbescheid, und der Deutsche Tierschutzbund sagte zu, in der Bauphase dem Tierheim bei den täglichen Betriebskosten helfend zur Seite zu stehen.

Fassen auch Sie sich ein Herz!

Doch leider fehlt immer noch ein Teil der Summe – bei so einem großen Projekt ist es nicht einfach, ausreichend Spenden zu sammeln. Es wäre wunderbar, wenn auch Sie dem Tierheim dabei helfen, das Hundehaus Realität werden zu lassen. Reiner Bauer, die kalten Schnauzen und alle Mitarbeiter*innen des Tierheims Mechernich danken Ihnen schon jetzt von ganzem Herzen!

Hallo, ich bin Kasemir und ab nun das flauschige Maskottchen des Tierheims Mechernich!



Wie Ihr ja sicher wisst, müssen meine menschlichen Freunde um Reiner Bauer ein neues Hundehaus bauen. Damit das so schnell wie möglich losgehen kann, sind wir ganz dringend auf Spenden angewiesen.

Falls Ihr auf der Suche nach einem sehr pflegeleichten Haustier seid, könnt Ihr mich im Tierheim für 10 € kaufen. Diese gehen dann direkt als Spende in das Sparschwein für das Hundehaus. Ich komme sogar per Post zu Euch – dann werden noch 6 € zusätzlich fällig. Ich freue mich über viele neue Tierfreunde! Hier könnt Ihr mich bestellen, bzw. reservieren: 0244-31236

Bis dahin, Euer Kasemir

FIP bei der Katze

Was steckt dahinter?

Text: Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)



FIP steht für „feline infektiöse Peritonitis“. Diese Katzenkrankheit ist recht komplex. Zum einen können die Symptome sehr unterschiedlich ausfallen. Zum anderen ist die Entstehung bis heute nicht vollständig geklärt.

Eine Katze, die an einer FIP erkrankt, kann entweder die sogenannte „feuchte“ Form oder die „trockene“ Form entwickeln. Bei der feuchten Form laufen die Körperhöhlen voll mit Flüssigkeit.

Die Katze bekommt einen dicken Bauch. Der Bauch ähnelt einem übertollen Wasserballon. Hierher hat die Erkrankung auch ihren Namen. Denn „Peritonitis“ bedeutet Entzündung des Bauchfells – also des inneren Bauchraums. Bei der trockenen Form entstehen Knötchen in den Organen, z.B. in der Leber und der Niere.

Eine schmerzliche Gemeinsamkeit teilen die feuchte und die trockene Form: Die FIP ist in der Regel tödlich. Es gibt bis heute keine erfolgreiche Therapie. Bei manchen Tieren kann einzig der Krankheitsverlauf durch Medikamente verlangsamt werden.

Auslöser

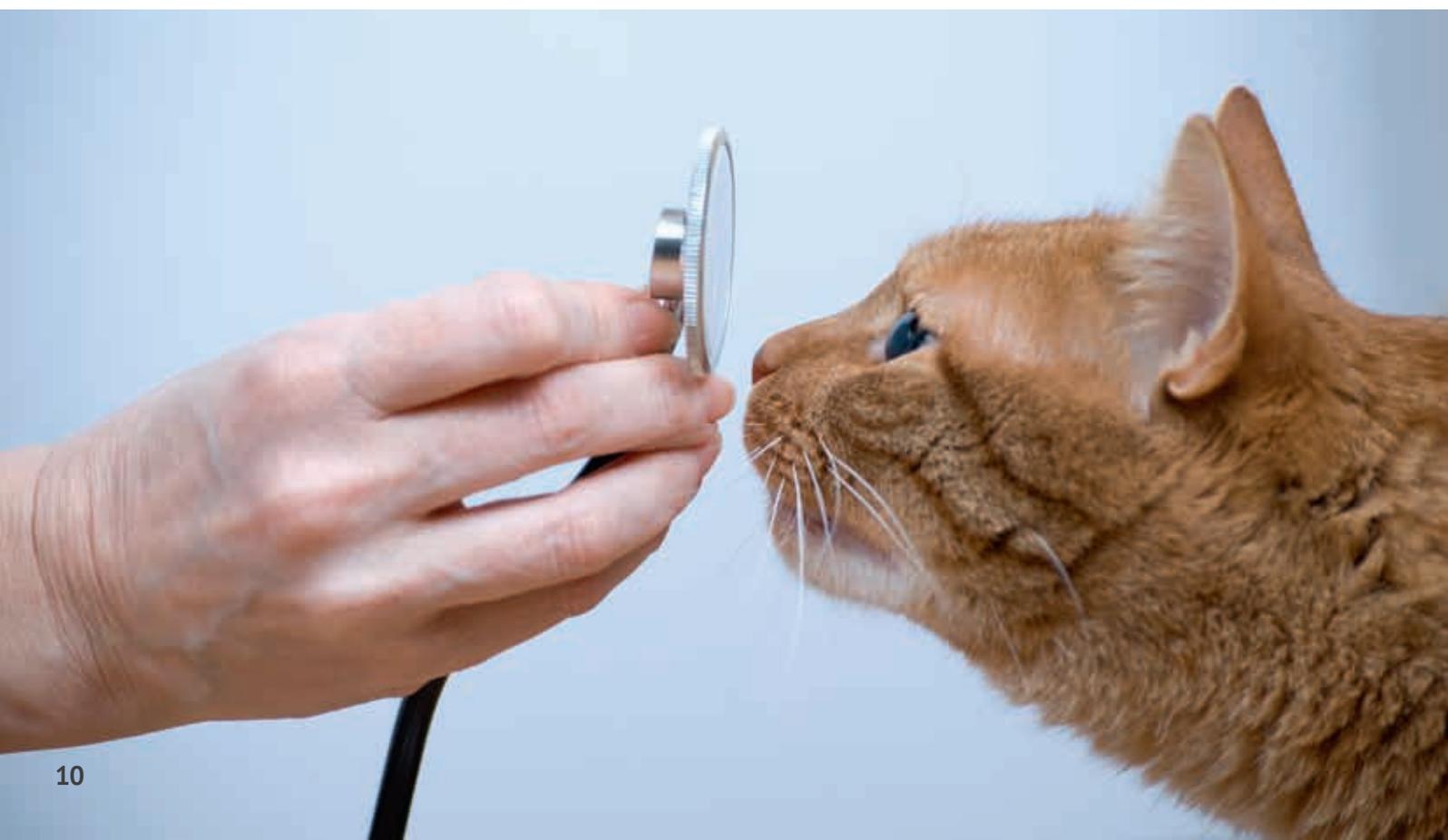
Die FIP wird durch sogenannte Coronaviren verursacht. Genauer: FIP wird durch MUTIERTE Coronaviren ausgelöst. Diese Unterscheidung ist sehr wichtig. Denn viele Katzen tragen reguläre (NICHT mutierte) Coronaviren in sich, ohne jemals an einer FIP zu erkranken. Reguläre Coronaviren können zu Durchfall führen. Bei vielen Katzen fallen keinerlei Symptome auf.

Kommt es im Körper der Katze jedoch zu einer Mutation der Coronaviren, kann eine FIP ent-

stehen. Einer FIP geht also immer die Mutation der Coronaviren voraus. Diese Unterscheidung ist wichtig. Wird bei einer Katze das reguläre (NICHT mutierte) Coronavirus nachgewiesen, ist dies nicht gleichbedeutend mit einer FIP-Erkrankung.

Reguläre Coronaviren sind ansteckend und werden über den Kot übertragen. Mutierte Coronaviren hingegen werden in der Regel nicht mit dem Kot ausgeschieden. Die Wissenschaft hält eine direkte Ansteckung mit einer FIP daher für sehr unwahrscheinlich.

Man weiß, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Mutation der Viren steigt, je mehr reguläre Coronaviren in der Umgebung vorkommen. Denn dann kommt der Vierbeiner immer und immer wieder mit den Viren in Kontakt. Um diesen wie-



derkehrenden Kontakt zu verhindern, ist eine gute Hygiene äußerst wichtig.

Die Katzentoilette sollte täglich gesäubert werden. Die Futterschüssel soll nicht in der Nähe der Katzentoilette stehen und auch täglich gewaschen werden.

Beim Tierarzt kann der Status der eigenen Katze überprüft werden. Hierfür können verschiedene Tests gemacht werden.

Kotuntersuchung

Der Kot kann untersucht werden. Hier wird die Existenz regulärer (nicht mutierter) Coronaviren überprüft. Dies ist interessant für Haushalte, in denen mehrere Katzen leben. Scheidet eine einzelne Katze sehr viel Virus aus, sollte sie zum Schutz der anderen Katzen isoliert gehalten werden. Zumindest aber soll die Anzahl der Katzentoiletten so weit erhöht werden, dass jede Katze ihre eigene Toilette hat. Als Faustregel gilt: Es soll eine Katzentoilette mehr im Haushalt aufgestellt werden, als Katzen dort wohnen. Bei drei Katzen hieße das vier Katzentoiletten. Auch dann gilt

weiterhin die Devise: Hygiene, Hygiene, Hygiene. Dies ist der beste Schutz.

Blutuntersuchung

Ein weiterer möglicher Test ist eine Blutuntersuchung. Hier werden Antikörper getestet. Dies gibt Auskunft darüber, ob der Vierbeiner je mit regulären Coronaviren in Kontakt gekommen ist. Wenn dies negativ ausfällt, kann die Katze auf Wunsch geimpft werden. Hatte die Katze in der Vergangenheit jedoch bereits eine Infektion mit Coronaviren, dann bietet die Impfung keinen Schutz mehr.

Die Impfung wird über die Nase verabreicht. Hierbei wird in beide Nasenlöcher eine Flüssigkeit geträufelt. Dies ist nicht schmerzhaft, jedoch den meisten Katzen schlicht zuwider. Mit einem beherzten Handgriff eines routinierten Tierarztes ist die Verabreichung in der Regel problemlos. Die Impfung bietet leider keinen 100-prozentigen Schutz. Trotz Impfung kann eine FIP-Erkrankung auftreten. Daher entscheiden sich viele Tierhalter gegen diese Impfung.

Was ist zu tun, wenn das Haustier leider an einer FIP verstorben ist? Darf eine neue Katze in das Zuhause einziehen? Welche Maßnahmen sollten getroffen werden? Die Katzentoilette sowie

Futterschalen und alles Spielzeug sollten gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Am besten wird alles komplett entsorgt und neu angeschafft. Trotz gründlicher Reinigung können Coronaviren im Haushalt verbleiben. Diese können bis zu 7 Wochen in der Umgebung überleben. Das neue Familienmitglied sollte daher frühestens nach 2 Monaten einziehen.



Fazit

Nicht jede Infektion mit regulären Coronaviren mündet zwangsläufig in eine FIP-Erkrankung. Tritt jedoch eine FIP auf, ist diese in der Regel leider tödlich.

Wichtig ist daher die Prophylaxe: Hygiene!

Bei Fragen kann der Haustierarzt beratend zur Seite stehen.

Für die Gesundheit Ihres Tieres

Außerdem bieten wir eine große Auswahl an tierversuchsfreier Kosmetik

Ganzheitliche Tier-Apotheke

- Homöopathie, Bachblüten und Schüßler-Salze
- Naturprodukte und spezielle Nahrungsergänzung für Hund, Katze, Pferd, Vogel, Nager und Reptil
- Fundierte Tierhaaranalyse zur Klärung von Krankheitsursachen und Nährstoff- oder Spurenelementemangel



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 • 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43-4 80 80 • Fax 0 24 43-3 13 60



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstraße 3 • 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43-24 54 • Fax 0 24 43-83 49



**Im Verbund der
Natürlich-Apotheken**

Kaputtgekreuzt

Das Leid der Designerhunde

Text: Julia Beeretz (DTSV)



Jeder Hundebesitzer kennt das. Man ist mit dem eigenen Vierbeiner im Wald unterwegs und begegnet anderen Menschen mit ihren Hunden. Doch eines Tages trifft man auf einen Hund der besonderen Art. Einen, den man nicht täglich zu sehen bekommt. Interessiert und auch irgendwie neugierig fragt man nach der Rasse. Und man hört voll Stolz vom oberen Ende der Leine: „Das ist ein Labradoodle!“

Seit Jahrtausenden züchtet der Mensch Pflanzen und Tiere. Immer mit der Absicht, bessere Ernten zu erzielen oder bei Tieren einen größeren Nutzen für den Menschen. Dabei braucht es viele Versuche, bis das gewünschte Ergebnis entsteht, mit vielen Misserfolgen – auch zum Leid beteiligter Tiere. Ob es Kühe sind, die mehr Milch geben oder Hunde, die eine Schafferde erfolgreicher beschützen. Zucht durch gezielte Kreuzung hat viele Facetten.

Der Labradoodle ist eine Mischung aus einem reinrassigen Labrador und einem Großpudel. Ein typischer und auch beliebter Designerhund. Doch was genau ist ein Designerhund? Auch wenn der Labradoodle aus anderen Beweggründen entstand, stehen heute bei der Züchtung von Designerhunden weniger die Eigenschaften als das Aussehen im Vordergrund.

Hilfe für Allergiker

Bereits in den 70zigern entstand in Australien der Labradoodle, weil eine blinde Allergikerin die positiven Eigenschaften des Labradors als Blindenhund und des nicht haarenden Pudels miteinander vereinen wollte. Glaubt man daher Züchtern, so ist der Labradoodle angeblich besonders geeignet für Allergiker, weil er weniger Haa-

re als andere Hunde verliert. Ein Trugschluss für die erkrankten Menschen, da die Allergie nicht ausschließlich durch die Haare, sondern auch durch Schuppen sowie Speichel- und Drüsensekrete der Tiere hervorgerufen werden kann.

Kein Spaß für den Hund

Neben dem Labradoodle gibt es zwischenzeitlich eine ganze Reihe solcher Designerhunde. Die Beagle-Mops-Kreuzung wird als Puggle oder jene zwischen Golden Retriever und Pudel als Golden-Doodle bezeichnet. Aber keine Designer-Rasse ist so sehr ein Hingucker wie der Laussie oder Aussiedor. Die Kreuzung von Labrador und dem Australian Shepherd beschreibt aber auch wie kaum eine andere die Probleme der Kreuzung von charakterlichen Eigenschaften.

Der Labrador Retriever, als Inbegriff des Jagdhundes mit all seinen Eigenschaften an und beim Menschen, trifft bei einer Kreuzung mit dem Australian Shepherd auf ein vollkommen anderes Gegenüber.

Der australische Hütehund beschützt seine Herde und auch die Farm. Vielleicht genauso lernfähig wie der Labrador, ist seine Erziehbarkeit aber eine ganz andere. Doch beide, weit voneinander entfernt liegenden genetischen Charaktereigenschaften sind vereint im Laussie. Eine Zerreißprobe für den Hund, nicht einfach für den Besitzer.

Aber auch die organisch-physischen Ergebnisse aus Kreuzungen, die eben nicht in der Optimierung des Nutzens einer Hunderasse bestehen, sind für die Tiere problematisch. Probleme im Gelenkaufbau bis hin zu Erkrankungen des Immunsystems sind als mögliche Komplikationen zu nennen. Designerhunde sind hinsichtlich körperlicher Probleme noch einmal ganz besonders gefährdet, da sich bei ihnen die angezüchteten Krankheiten beider Elterntiere anderer Rassen vereinen können. Bei stark unterschiedlichen Größen der beteiligten Hunderassen können schon bei den Jungtieren Schäden im Knochengüst entstehen.

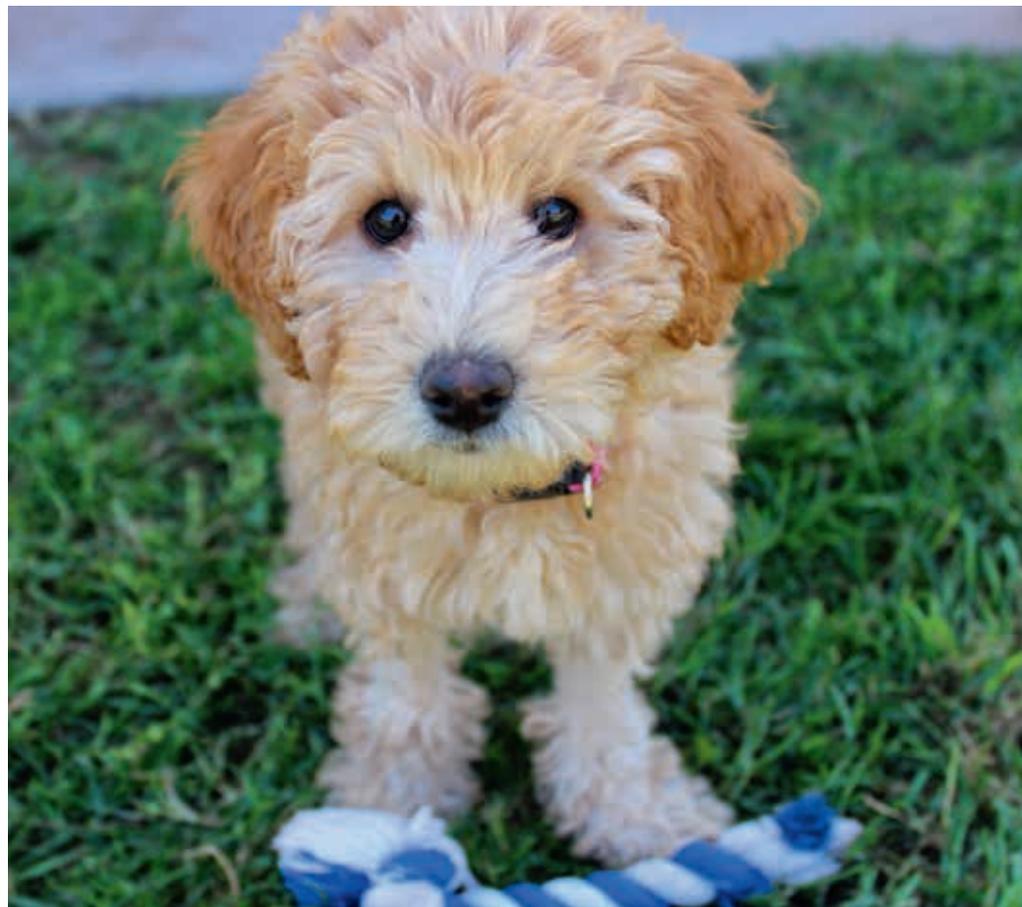
Satte Preise für große Qual

Kann man bei Designerhunden schon von Qualzucht sprechen? Definitiv ja! Denn eine Qualzucht liegt dann vor, wenn bei Tieren Schmerzen, Fehlbildungen und gesundheitliche Schäden sowie Verhaltensstörungen durch die Zucht in Kauf genommen werden.

Beim Erwerb eines Designerhundes kann sich der Käufer nicht sicher sein, was er wirklich erhält. Denn eine „Garantie für gewünschte Zuchtziele gibt es nicht“, wie der Deutsche Tierschutzbund schreibt. Dies wird damit begründet, dass sich Zuchtmerkmale wohl erst über ca. 30 Generationen stabilisieren.

Im Kontrast zu diesen Aspekten stehen die Anschaffungskosten für ein solches Tier. Denn auf dem Markt finden sich saftige Preise zwischen 1200 und 3000 Euro. Einen liebenswerten und treuen Hund bekommt man jedoch auch viel günstiger.

Süß anzusehen ist der Labradoodle, doch für den Hund kann die Kreuzung eine charakterliche Zerreißprobe werden.





Den Nachbarn über'n Zaun geschaut

Tierschutz in Belgien

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Unser Nachbarland Belgien ist für uns Deutsche ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel. Sandstrände, der Sitz der Europäischen Union, die „weltbesten“ Pommes und vieles mehr hat das kleine Land am Ärmelkanal zu bieten. Doch wie steht es eigentlich mit dem Tierschutz bei unseren deutsch, französisch und niederländisch sprechenden Nachbarn?

Das Königreich Belgien beherbergt rund 6,4 Millionen Schweine in 5.000 Mastbetrieben. Eine stolze Summe! Denn verglichen mit Schweden, das in etwa gleich viele Einwohner zählt, werden „nur“ rund 1,4 Millionen Mastschweine gehalten. Auch 2,39 Millionen Rinder leben, sowohl als Fleisch- als auch als Milchlieferanten, in Belgien. Hier sind besonders die „Weißblauen Belgier“ zu erwähnen, die aufgrund eines Gendefekts übermäßig viele Muskeln aufweisen. Die vollkommen überzüchtete Rasse leidet häufig an Krankheiten

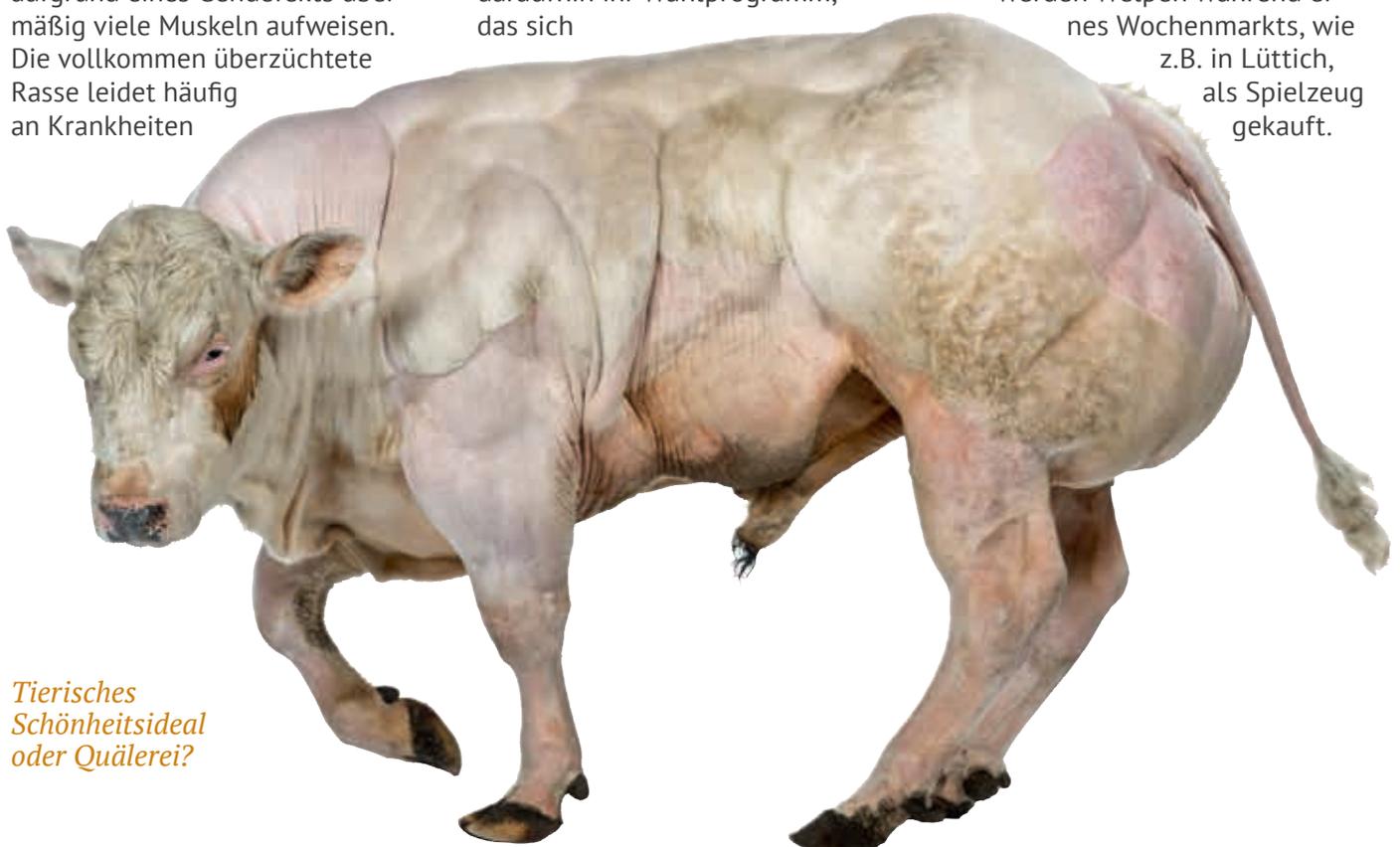
und Missbildungen. Für die belgischen Züchter stellt dieses Rind ein ganz besonderes – vermeintliches – Schönheitsideal dar.

Trotz der hohen Zahl der in der Massentierhaltung gehaltenen Tiere gilt Belgien als Land mit hohen Tierwohlstandards, das auch ein Vorreiter im vegetarischen Lebensstil ist. Das Städtchen Gent im Nordwesten des Königreichs macht es vor: Seit 2009 ist hier donnerstags offiziell Veggie-Tag. Kantinen und Restaurants bieten an diesem Tag vermehrt vegetarische und vegane Gerichte an und legen somit ein Augenmerk auf die tierleidfreie Ernährung. In Deutschland löste die Einführung eines Veggie-Tags eine Kontroverse vor den Bundestagswahlen 2013 aus. Die Initiatoren Bündnis 90/Die Grünen verabschiedeten daraufhin ihr Wahlprogramm, das sich

unter anderem mit der Einführung eines fleischfreien Wochentags beschäftigte. Einige Städte und Kantinen halten jedoch dennoch am Veggie-Tag fest.

Hauttiere

„Ils vous tendent la patte... Sauvez-les!“. „Wenn du ihre Pfote nimmst, dann rette sie!“ – so steht es am Tierheim Charleroi in Belgien. Leider stimmt dieses Zitat nicht immer mit den Sitten überein, die in belgischen Tierheimen herrschen. Kranke, vermeintlich gefährliche und schwer vermittelbare Bellos werden nämlich nach kurzer Zeit im Tierheim eingeschläfert! Eine schreckliche Praktik, die es so in Deutschland nicht gibt. Das Problem ist, dass die belgische Bevölkerung Tierheime lediglich als Abstellgleis für alte und kranke Tiere ansieht. Lieber werden Welpen während eines Wochenmarkts, wie z.B. in Lüttich, als Spielzeug gekauft.



Tierisches Schönheitsideal oder Quälerei?



Wildtiere sieht man in Belgien nicht mehr im Zirkus



Muss auch er auf den Tod warten?

Gelten hier noch so gut wie keine Gesetze für mehr Tierwohl, wird an anderer Stelle zu drastischen Mitteln gegriffen. Ab Januar müssen alle privaten Katzenhalter ihre Katzen kastrieren lassen. Eine von Tierschützern willkommene Maßnahme, denn die Zahl der streunenden Miezchen ist auch in Belgien massiv hoch.

Zirkus und Tierversuche

In den letzten 22 Jahren sind in der EU über 300 Unfälle mit Zirkustieren dokumentiert. Unser Nachbarland Belgien wirkt diesen bereits seit 2013 mit einem Wildtier-Verbot entgegen. Belgiens Regierung sah vor allem die nicht artgerechte Haltung sowie den akuten Platzmangel in den Käfigen als Grund für das Verbot an. Leider ist Deutschland von einem solchen Gesetz weit entfernt. Obwohl die Bundesregierung bereits dreimal vom Bundes-

rat aufgefordert worden ist, dem Tierleid ein Ende zu setzen, wurde die Einführung des Verbots bis heute versäumt.

Auch im Bereich der Tierversuche ist uns Belgien einen Schritt voraus. Ab 2020 werden Versuche an Katzen, Hunden und Affen verboten sein! Deutschland ist leider noch nicht so weit. So sind beispielsweise Versuche an Affen weiterhin gesetzlich erlaubt.

Pelztierhaltung

Obwohl Kleidung aus Pelz von vielen Menschen weltweit kategorisch abgelehnt wird, gibt es noch viel zu viele Pelztierfarmen – auch in Belgien. Doch für die mehr als 200.000 Nerze auf Farmen in Flandern, die nur aufgrund ihres Fells gehalten und getötet werden, gibt es Hoffnung. Denn die Region macht spätestens bis Dezember 2023 Schluss mit den

17 Nerzfarmen, denn zu diesem Zeitpunkt tritt ein striktes Verbot in Kraft. In Deutschland gibt es leider auch noch drei Pelztierfarmen, die immer wieder durch tierschutzrechtliche Vergehen auffallen. Im Mai 2017 verschärfte der Bundestag jedoch die Gesetze so drastisch, dass der Verkauf von Fell nicht mehr rentabel ist – ein längst überfälliger Schritt!

Rudimentäres Vorbild Belgien

Manche Tierschutz-Belange laufen in Belgien besser, manche etwas schlechter als in unserem Heimatland. Dennoch muss man unseren Nachbarn zugutehalten, dass sie auf einem guten Weg sind. Besonders das Verbot von Wildtieren im Zirkus und das flächendeckende Gesetz zur Katzensterilisation sind wichtige Ansätze, die in Deutschland unbedingt Nachahmung finden müssten.

Vorsicht bei echten, belgischen Pommes:

Für Vegetarier und Veganer sind die dicken Kartoffelstäbchen nicht geeignet, denn sie werden traditionell in Rinderfett frittiert.

Strick
Meisterbetrieb
Heizung • Sanitär

Strick GmbH
Eldernstraße 55
53909 Zülpich-Bürvenich

☎ 02425 - 418
📠 02425 - 7368
✉ info@strick-gmbh.de
🏠 www.strick-gmbh.de

MEC-0304-0218

Carl-Benz-Straße 30 | 53879 Euskirchen
0 22 51 / 98 03 - 0 | www.badesign.de

BADesign
SCHMITZ

Innovative Badezimmer zum Wohlfühlen

MEC-0294-0218

Vegetarisches Rezept

Heidelbeer Tarte

Text: Sandra Nolf (DTSV)



Diese französisch angehauchte Tarte ist sehr fruchtig und saftig. Die kleinen blauen Beeren ergeben zusammen mit dem knusprigen Mürbeteig eine schmackhafte Auszeit, die aufgrund der fixen Zubereitung auch in der Woche gebacken werden kann. Zudem lässt er sich auch prima vorbereiten. Probieren Sie meine Heidelbeer Tarte doch einmal aus! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachmachen und schon jetzt einen guten Appetit!

Ihre

Sandra Nolf

Zutaten Mürbeteig

160 g Mehl
110 g Pflanzenmargarine gut gekühlt (z. B. Alsan)
40 g Zucker
2 Msp. Backpulver
1 Prise Salz
2-3 EL eiskaltes Wasser

Zutaten Füllung

4 Tassen Heidelbeeren (500 g)
120 ml Wasser
2 EL Maisstärke
2 EL frischer Zitronensaft
80 g Zucker

Menge: 1 Tarte mit Ø 22 cm

Backzeit: 30 Minuten

Zubereitung Mürbeteig

Trockene Zutaten in einer Schüssel vermischen. Die kalte Pflanzenmargarine in Flöckchen darübergerben und alles mit den Knethaken des Handrührgeräts oder mit den Händen zu feinen Krümeln mischen. Nach und nach unter Rühren 2-3 EL eiskaltes Wasser zufügen, bis sich die Krümel zu größeren Klumpen verbinden. Alles mit den Händen schnell verkneten, den Teig zu einer Kugel formen, flach drücken und in Frischhaltefolie gewickelt 30 Min. kalt stellen. Den Backofen auf 190° Ober-/ Unterhitze vorheizen und eine Spring- oder Tarteform (Ø 22 cm) befetten. Für den Tarteboden den Teig zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie oder auf wenig Mehl ca. 1 cm dick ausrollen, in die Springform legen und dabei mit den Fingern einen gleichmäßig



hohen Rand formen. Den Boden mit einer Gabel mehrmals einstechen und im Backofen auf mittlerer Schiene etwa 20 Minuten backen, bis er leicht gebräunt ist. Den fertigen Tarteboden herausnehmen und abkühlen lassen.

Zubereitung Füllung

2 EL Wasser von den 120 ml Wasser nehmen und damit die Maisstärke anrühren. 1 Tasse der schönsten frischen Beeren inzwischen auf die Seite geben – diese werden zum Schluss auf der Tarte verteilt. In einem Topf 2 Tassen Heidelbeeren mit dem restlichen Wasser zum Kochen bringen. Die Hitze reduzieren und die Beeren bei gelegentlichem Rühren für 4-5 Minuten köcheln lassen, bis sie anfangen aufzuplatzen. Sodann die angerührte Stärkemischung zusammen mit dem Traubenzucker und

dem Zitronensaft zu den Beeren mischen und das Ganze nochmals zum Kochen bringen. Hitze reduzieren und solange simmern lassen (etwa 30-60 Sekunden), bis es anfängt, sich zu verdicken. Die Masse eventuell etwas nachsüßen. Den Topf vom Herd nehmen und 1 Tasse frische Blaubeeren in die heiße Beerenmischung unterheben. Die heiße Beerenfüllung sofort in den gekühlten Tortenboden füllen und verteilen. Zum Schluss noch die letzte 1 Tasse der schönsten frischen Beeren auf der Tarte verteilen und ein wenig andrücken, damit sie gut halten. Die Tarte im Kühlschrank für mindestens 30 Minuten oder über Nacht abkühlen lassen.

Tipp

2 Tassen frische Heidelbeeren können auch durch 2 Tassen gefrorene Beeren ersetzt werden.

Endlich aktiv sein!

Mitglied im Tierschutzverein Mechernich e.V. werden!

Angaben zum Mitglied

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 € 20 € 50 € 100 €
 monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr
 oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein Mechernich e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tsv-mechernich.de oder erhalten diese im Tierheim Mechernich ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Fördererverwaltung durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Mechernich e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Mechernich e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Mechernich e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
Tierschutzverein Mechernich e.V.

Ginsterweg 7
53894 Mechernich

Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tsv-mechernich.de/allgemeines/mitglied-werden ausfüllen. Vielen Dank!



* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!



Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 100 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schleiden St.Nr. 211/5721/4545 vom 29.03.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN MECHERNICH E.V.

IBAN

DE 83 38 25 01 10 00 03 31 34 00

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

WELADE D1 EUS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

1 / 19

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



Gottes Wille?

Tierleid für die Religionsfreiheit

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Eine Lache voll Blut. Darin der wollige Kopf eines Schafes, das um sein Leben ringt. Die Augen sind weit geöffnet, es versucht zu fliehen, doch seine Beine sind verbunden. Das Blut rinnt aus einem tiefen Schnitt, der alles durchtrennte, was dem Schaf ein Leben ermöglichte. Inklusiv seines Lebenswillens und dem letzten Fünkchen Hoffnung, doch noch verschont zu werden. Es ist eines der kontrovers diskutiertesten Themen: Das betäubungslose Schlachten, auch Schächten genannt. Tierschutz steht hier gegen Religionsfreiheit, Tradition gegen Moderne. Kaum ein Thema, nicht nur im Tierschutz, birgt so viel Brisanz. Dabei geht

es nicht um den Angriff auf zwei Religionen, sondern um die Wahrung eines sich in der deutschen Bevölkerung immer tiefer verwurzelnden Wertes: Des Tierschutzes!

Doch was ist Schächten überhaupt?

Wenn ein Tier geschächtet wird, zieht der Schächter den Kopf des Tieres weit nach hinten und durchtrennt ihm mit einem Messer die Unterseite des Halses. Dabei werden Luft- und Speiseröhre, Nervenbahnen sowie die großen Blutgefäße zerschnitten. Das Blut kann nun ungehindert aus dem Tier herausfließen. Das Schaf, die Ziege oder auch die Kuh verbluten so und sterben nach einer Weile.

Das Ausbluten ist im Islam und im Judentum nötig, da nur ein vollkommen blutleeres Tier „rein“ ist, weiterverarbeitet und schließlich gegessen werden darf.

Wie viel Leid empfindet ein Tier beim unbetäubten Schlachten?

Beim Schächten durchlebt es einen Todeskampf, bei dem es Angst empfindet und um sein Leben kämpft, da es bei vollem Bewusstsein ist. Dieses entschwindet nur langsam, das Ringen mit dem Tod wird von schrecklichen Schmerzen und Atemnot begleitet. Bis es das Tier „endlich geschafft hat“ und verblutet ist, vergehen Minuten. Diese Methode ist sowohl aus tierschutzrechtlicher als auch aus ethischer Sicht vollkommen inakzeptabel.

Etwas anders sieht das beim Schächten aus, bei dem die Tiere vorher betäubt werden. Dies erfolgt in Deutschland häufig über eine elektrische Kurzzeitbetäubung, die von den meisten Moslems längst akzeptiert ist. Dabei wird das Tier mit einer Art Elektroschocker betäubt, in dieser Zeit wird der Schächtschnitt ausgeübt. Bevor das verblutende Tier wieder zu Bewusstsein gelangen kann, stirbt es. So die „Idealvorstellung“. Der Dachverband der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religionen (DITIB) rief 2009 dazu auf, Tiere beim Schächten nicht zu quälen und sie vorher zu betäuben. Für strenge Moslems leider ein No-Go, da sie der Meinung sind, dies verstoße gegen die Vorschriften des Koran.

Rechtliche Lage in Deutschland

Doch was sagt eigentlich das Gesetz zu dem Thema? In Deutschland ist durch das Tierschutzgesetz sowie die Tierschutzschlachtverordnung das betäubungslose Schlachten verboten. Das Schächten ohne Ausnahmegenehmigung ist illegal und kann mit einer Geldstrafe in Höhe von bis zu 25.000 Euro bestraft werden! Auch eine Haftstrafe ist möglich. Immer wieder liest man in den Medien von illegal und betäubungslos geschächteten Schafen oder Ziegen, wie erst in 2018 im Kreis Düren. Hierbei handelt es sich um Straftaten, die immer eine gerechte Bestrafung nach sich ziehen müssten!

Diffamierung fehl am Platz!

Was auf keinen Fall passieren darf, ist die Verteufelung zweier Religionen. Die islamische Theologie möchte bspw. allen Lebewesen Respekt und Mitgefühl entgegenbringen. Der Ursprung jener Anweisungen zum Schächten im Islam und Judentum waren reine Hygiene-Maßnahmen. Man wusste wohl, dass Menschen nach dem Verzehr von Blut erkrankten. So wurde und wird dieses als unrein betrachtet. Dass der Ausblutungsprozess mit oder ohne Betäubung vergleichbar ist, wird von Muslimen und Juden in Deutschland immer wieder nicht akzeptiert. Es bleibt die Hoffnung, dass sich jene Gläubige, die sich der Moderne beim Schächten verschließen, zukünftig den wissenschaftlichen Fakten öffnen.

2004 wurden drei Schafe aus dem Stall des Mechernicher Tierheims gestohlen und anschließend illegal geschächtet. Ein bis heute nicht vergessener Akt gegen den Tierschutz in Deutschland.



Während des Schächtvorgangs soll das Tier vollständig ausbluten

VORSTAND:

Vorsitzender:
Reiner Bauer
Ginsterweg 7
53894 Mechernich
0 2443 / 901278
tierschutzreiner@t-online.de
1. Stellvertreter
Vorsitzender:
Wolfgang Bous
Freiheitsstr. 8

53881 Euskirchen
0177 / 2190914
2. Stellvertreter
Vorsitzender:
Josef Metternich
Landstr. 90
53894 Mechernich
0 24 43/4 85 71
Schatzmeister:
Helmut Schumacher
53894 Mechernich
Schriftführerin:

Maria Richter
Heerstr. 43
53894 Mechernich
0 2443 / 1570
Beisitzer:
Fritz Hergarten
Amundsensstraße
53881 Euskirchen
Frank Gensheimer
Hubertusstr. 30
53881 Euskirchen
Wilfried Ullrich

Nansenstr. 11
53881 Euskirchen

**TIERHEIM
MECHERNICH:**
Feytalstraße 305
53894 Mechernich –
Burgfey
02443 / 31236

IMPRESSUM:
Verantwortlich für den

redaktionellen Inhalt:
Reiner Bauer, Kontakt
siehe links

TITELFOTO:
WildMedia /
Shutterstock.com

**Verantwortlich für
Anzeigen und
Gesamtherstellung:**
Deutscher Tierschutz-

verlag – eine Marke der
x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30
52351 Düren
02421 / 2769910
verlag@deutscher-
tierschutzverlag.de
www.deutscher-
tierschutzverlag.de
Ausgaben-Nr.: 23
Auflage: 4.000 Stück

Die andere Seite des Zaunes

Wilde Tiere im Zoo

Text: Sarah Pütz (DTSV)

Die Zeiten, in denen ein kleiner Käfig einen einzelnen Tiger beheimatete, sind in den meisten Zoos vorbei. Doch trotz großzügigerer Gehege und Artenschutzprogramme haben sie immer noch einen bitteren Beigeschmack. So sorgte z.B. der Kopenhagener Zoo 2014 für negatives Aufsehen. Der dort lebende Giraffenbulle Marius musste sterben, weil der Zoo Angst vor Inzucht hatte. Im Anschluss wurde er vor den Augen der Besucher zerteilt und an Löwen verfüttert. Der richtige Umgang mit Leben?

Kritik führt zu Umdenken

Aufgrund zahlreicher solcher Schlagzeilen sehen immer mehr Menschen die Haltung von exotischen Tieren in Zoos kritisch. Tierparks sind deshalb gezwungen, ihre Haltungsbedingungen und den Umgang mit Tieren zu reflektieren. Sie sind bemüht, artgemäße Bedingungen für Elefant, Tiger und Co. zu schaffen. Gehege werden vergrößert, verbessert und neu strukturiert. Nicht zuletzt, weil die Kritik in den letzten Jahren immer lauter wurde. Zoos können jedoch trotz aller Bemühungen wilden Tieren keine artgerechten Lebensbedingungen bieten. Denn artgerecht ist nur die Freiheit in einem der Art angestammten Lebensraum!

Doch diese ist für in Zoos großgezogene Tiere keine Option. Eine Auswilderung ist durch den nahen Kontakt zum Menschen meist nicht möglich. Auch Nachzuchten sind ein schwieriges Thema.

Zoos sind für Kinder das Größte und für Erwachsene ein netter Zeitvertrieb. Doch wie fühlen sich die Tiere, die auf der anderen Seite des Zaunes ein ganzes Leben verbringen müssen?



Nachdem sie zahllose Zuschauer in den Zoo lockten und Geld in dessen Kassen brachten, scheitern sie oftmals, da die genetische Vielfalt eingeschränkt ist und die Kleinen somit an Erbkrankheiten leiden und früh versterben.

Wie es den Tieren im Zoo geht, kann niemand genau sagen. Das Fehlen natürlicher Reize, ein eingeschränktes Sozialleben und wenig Platz sind nur einige negative Aspekte. Auf der anderen Seite

stehen ein meist langes Leben, nie Hunger leiden und große Sicherheit. Was für das Tier im Endeffekt angenehmer ist, kann der Mensch nur erahnen. Leider kann jedoch auch nur der Mensch entscheiden, auf welcher Seite das Tier sein Leben verbringt.

Im Sinne der Tiere

Planen Sie einen Zoobesuch, so schauen Sie sich vorher auf dessen Website um. Wie werden die Tiere gehalten? Wirken die Gehege eng, werden Delfinshows, dressierte Bären oder Affen gezeigt, meiden Sie den Zoo! Grundsätzlich kann man sagen, dass sogenannte Safariparks, die Tiere in Herden auf großen Geländen halten, etwas artgerechter sind als herkömmliche Zoos. Jedoch müssen auch diese Haltebedingungen kritisch hinterfragt werden – immer im Sinne der Tiere.

In einem Safaripark haben die Tiere die Möglichkeit, sich auf einem größeren Terrain frei zu bewegen



Zurück zum Ursprung

Elternzeit für Kühe

Text: Emilia Winter (DTSV)



Auf Milch- und Joghurtverpackungen findet sich meist eine schöne Idylle: Kühe, die mit ihren süßen Kälbchen auf einer saftigen Weide stehen und glücklich sind. Leider handelt es sich um ein Trugbild, das dem Verbraucher einen ganz falschen Eindruck beschert – außer die Milch kommt von Bauer Hans Möller und seinem Kollegen Achim Bock.

Die bittere Realität in 99,9 % aller Milchvieh-Betriebe

Man trennt Kuh und Kalb unmittelbar nach der Geburt voneinander. Zu den 0,1 % Prozent, die es versuchen, besser zu machen und mehr Menschlichkeit im Umgang mit den Tieren walten zu lassen, gehören Hans Möller und Achim Bock. Die Bio-Bauern aus Lentförden bei Bad Bramstedt gewähren ihren Kühen Elternzeit. Bereits seit drei Jahren dürfen die Kälbchen, die auf dem Hof geboren werden, die ersten drei Monate ihres Lebens bei ihrer Mama bleiben – und ge-

meinsam mit ihr aufwachsen, Milch trinken und glücklich sein.

Die Mutter-Kuh wird während dieser Zeit trotzdem gemolken. Das ist möglich, weil die „moderne“ Milchkuh so viel Milch erzeugt, dass beide – Mensch und Kalb – zufrieden gestellt werden. Der Fachbegriff für diesen natürlichen Vorgang ist „muttergebundene Kälberaufzucht“, und diese sorgt auch dafür, dass die Kälber wesentlich gesünder sind als ihre armen Verwandten, die gleich nach der Geburt in Plastik-Ausläufe gesperrt und aus einem Eimer gefüttert werden. Die Kälbchen, die mit ihren Müttern aufwachsen, sind robuster, gesünder und entwickeln sich schneller, so Hans Möller. Auf den Weiden bilden sich Kälbchen-Kindergärten, in denen sie das so wichtige Sozialverhalten lernen. Auch eine Studie des Thünen-Instituts, einer Einrichtung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, bestätigt diese Beobachtungen.

Doch warum satteln nicht mehr Bauern von barbarischer Trennung von Kuh und Kalb zu glücklichen Kühen mit gesunden Kälbchen um? Ein Problem ist die Vermarktung. Macht sich ein Bauer die Mühe, seinen Kühen Elternzeit zu geben, muss er eine Molkerei finden, die nur die „tierfreundlichere“ Milch verarbeitet und sie nicht mit anderen mischt, wie es normalerweise der Fall ist. Dies ist ein Kostenpunkt, der für viele Landwirte leider zu hoch ist.

Zu hoffen bleibt, dass sich mehr Milchvieh-Betriebe für diese Tierwohlmethode entscheiden und ihren Kühen Glück, Liebe und das Recht auf eine kleine Familie gewähren.

*Hier bloggen Hans Möller
und Achim Bock
direkt von der Weide:
www.deoekomelkburen.de*

Sommer, Sonne, Störenfried

Die Mücken kommen

Text: Julia Beeretz (DTSV)

Sommer, Sonne und das Thermometer zeigt die lang ersehnten dreißig Grad. Wenn die nachmittägliche Hitze einer abendlichen Brise weicht, sitzt man gerne mit der Familie und Freunden gemütlich beisammen. Die Abenddämmerung bricht herein, eine wundervolle Zeit! Wenn da nicht Störenfriede ihren allabendlichen Tanz aufführten: die Mücken!

Über 50 Stechmückenarten

zählen die Biologen alleine in Deutschland, über 3.500 weltweit. Sie unterscheiden diese in drei Gruppen. Die „Hausmücken“, die uns Menschen am nächsten sind und bevorzugt in Regentonnen und stillen Gartentümpeln ihre Eier ablegen. Die „Waldmücken“ hingegen bevorzugen versumpfte Wälder, und die „Überschwemmungsmücken“ sind meist in der Nähe von Gewässern zu finden.

Mücken legen ihre Eier im Wasser oder dessen direkter Nähe ab. Aus diesen entstehen in einem zweiten Stadium Larven und daraus Pup-

pen. Während die Brut in mit Fisch besetzten oder naturnah gehaltenen Teichen eine Reihe natürlicher Feinde hat, fehlen diese in Wasserbottichen, unbedacht abgestellten Eimern oder Gartentümpeln.

Mücken und ihre Unterschiede

Mücken ernähren sich primär von Pflanzensäften und nicht nur von Blut, wie manche denken. Nur weibliche Mücken stechen, weil sie nach der Begattung die Proteine aus dem Opferblut zur Fortentwicklung der Eier benötigen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe an Mücken, die überhaupt nicht stechen. So sind beispielsweise die großen Schnaken oder aber die Fenstermücke harmlos für den Menschen.

Bei den Stechmücken gibt es einzelne Arten, deren Stich schwere Körperreaktionen hervorrufen oder auch gefährliche Krankheiten übertragen können. Hierzulande ist besonders die Kriebelmücke gefürchtet. Stiche des winzigen Exemplars können große Schwel-

lungen oder gar Schocks hervorrufen, und so mancher landete schon nach einem Stich dieser Spezies in der Notaufnahme eines Krankenhauses.

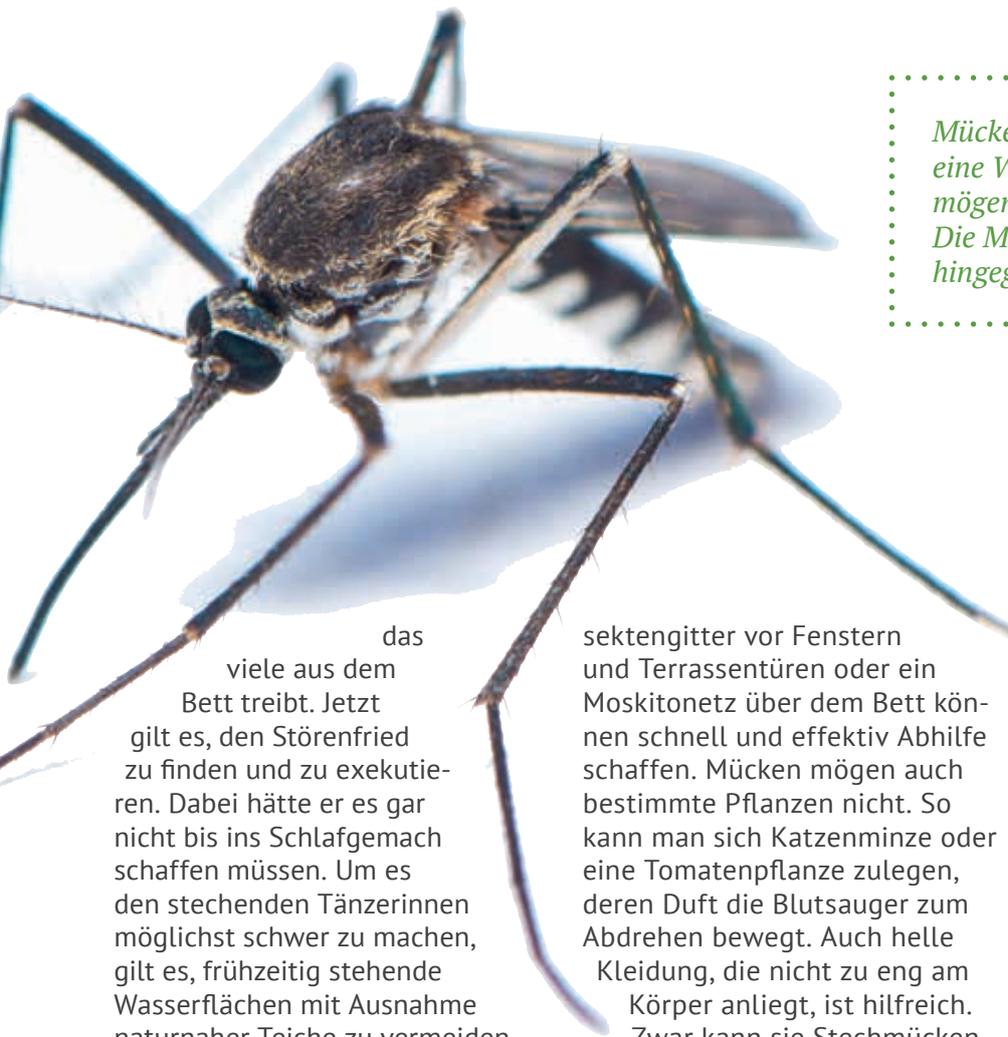
Die in Deutschland jedoch am häufigsten vertretenen Mückenarten sind die gemeine Stechmücke, die Ringelmücke oder die Wiesenumücke, die alle gerne einmal zustechen. Zudem wurde hier zu Lande auch die Asiatische Tigermücke gesichtet, von der vermutet wird, dass sie sich in nächster Zeit umfangreich bei uns niederlassen wird. Diese Mückenart ist besonders gefürchtet, da sie Erreger ernst zu nehmender Krankheiten übertragen kann.

Nerviges Summen muss nicht sein

Kaum zu Bett gegangen hört man es: ein hoher Summton, der um den eigenen Kopf zu kreisen scheint. Mit bis zu 1.000 Schlägen pro Minute erzeugen die Flügel der Stechmücken jenes Geräusch,

Mücken mögen „süßes Blut“ sagt ein Mythos. Richtig ist, dass Mücken von individuellen Körpergerüchen angezogen werden.





Mückenweibchen halten eine Winterruhe und mögen es eher kalt. Die Männchen sterben hingegen schon im Herbst.

das viele aus dem Bett treibt. Jetzt gilt es, den Störenfried zu finden und zu exekutieren. Dabei hätte er es gar nicht bis ins Schlafgemach schaffen müssen. Um es den stechenden Tänzerinnen möglichst schwer zu machen, gilt es, frühzeitig stehende Wasserflächen mit Ausnahme naturnaher Teiche zu vermeiden oder abzudecken. Aber auch der Erhalt oder gar die Ansiedlung von Schwalben am Haus ist sehr hilfreich. Der Naturschutzbund in Baden-Württemberg schreibt, dass „Schwalben 1,2 Kilogramm Insekten für die Aufzucht einer Brut von vier bis sechs Jungen benötigen. Das entspricht grob geschätzt 12.000 Insekten.“

Effektiver Schutz vor Mückenstichen

Generell gilt: Besser vorbeugen als die Stiche behandeln. In-

sektengitter vor Fenstern und Terrassentüren oder ein Moskitonetz über dem Bett können schnell und effektiv Abhilfe schaffen. Mücken mögen auch bestimmte Pflanzen nicht. So kann man sich Katzenminze oder eine Tomatenpflanze zulegen, deren Duft die Blutsauger zum Abdrehen bewegt. Auch helle Kleidung, die nicht zu eng am Körper anliegt, ist hilfreich. Zwar kann sie Stechmücken nicht abwehren, macht sie aber für diese weniger attraktiv.

Camping- oder Naturfreunde sind meist erfahrener in der Mückenabwehr und bedienen sich gut wirksamer Räucherstäbchen oder Geruchskerzen. Aber auch im Handel oder Apotheken erhältliche Tinkturen zum Auftragen auf die Haut, sog. Repellentien, wirken durch das darin enthaltene Zitronen- oder Zedernöl abschreckend für die Insekten.

Sticht die Mücke einmal zu, so rät der Apotheker zu entzündungshemmenden, aber regenerativ wirkenden Salben wie das Combudoron oder einer Kortisonsalbe. Wichtig ist, die Mittel rechtzeitig zu Hause zu haben und zeitnah nach dem Stich aufzutragen. Neuer auf dem Markt sind Sonnenschutzmittel, die auch einen Insektenschutz beinhalten.



Ein Paradies für Mücken: Eine nicht abgedeckte Wassertonne im Garten

Fotos: phichak, Egorov Igor / Shutterstock.com

**aktivbau
Becker**
... mit Freude bauen!

**Planung und Ausführung
aus einer Hand**

Kirchforst 11, 53894 Mechernich/Eifel
Tel. 0 24 43 / 90 20 50, www.aktivbau-becker.de

Glücklich mit Katze/n

Catility seit 1997

**Beratung
und Unterstützung
bei Verhaltensproblemen
mit Samtpfoten und Kratzbürsten**

DIPL.-BIOL. BIRGIT RÖDDER

www.catility.de • Bad Münstereifel • Tel. 02257-952744

Wider den tierischen Ernst

Die Jagd auf den Wolf

Text: Jürgen Plinz (DTSV)

Zum jüngsten Sessions-Höhepunkt präsentierte der Aachener Karnevalsverein seine neue Ordensritterin. Julia Klöckner, die Bundeslandwirtschaftsministerin, erhielt den Orden „Wider dem tierischen Ernst“. Keine gute Wahl, denn sie hat wenig Humor, wenn es um den Tierschutz geht.

Schon bei der unnötigen Verlängerung der betäubungslosen Ferkelkastration zeigte die Ministerin, dass sie eher populistisch als fachlich auf der Höhe ist. Als Nächstes sollten „die Wölfe gemäßigt im Bestand reduziert werden“, zitiert sie die Tagesschau.

Was aber sind die Fakten?

Die Zahl der Angriffe von Wölfen auf sog. Nutztiere war 2017 um knapp 66% auf 472 angestiegen, berichtet die Dokumentationsstelle des Bundes (DBBW). 1.667 Tiere kamen dabei zu Schaden – ein Plus von 55%. Selbst wenn alle der gerissenen Tiere Schafe waren, wären das nicht einmal 0,1% der 1,147 Millionen im vergangenen Jahr in Deutschland für den menschlichen Verzehr geschlachteten Schafe.

Laut Wolfs-Monitoring 2017/2018, so der Spiegel, „dürft... zwischen 213 und 246 ausgewachsene Wölfe in Deutschland leben.“ Nicht einmal 8 Nutztiere hat also jeder Wolf für sich getötet – ein unermesslicher Schaden! Aber Klöckner fordert erst einmal die „mäßige Bestandsregulierung“, um die eigene Wählerklientel zu beruhigen. Es „trumpt“ bei der CDU, könnte man sagen. Ein Glück, dass nicht Julia Klöckner, sondern SPD-Umweltministerin Svenja Schulze für den Schutz der Wölfe zuständig ist.

Die Dokumentationsstelle des Bundes sagt dann auch, dass ein Abschuss, wenn überhaupt, nur kurzfristig helfe. Denn die meisten Angriffe gäbe es dort, „wo Wölfe sich in neuen Territorien etablieren und sich die Schaf- und Ziegenhalter noch nicht auf ihre Anwesenheit eingestellt haben“. Wenn Schutzmaßnahmen eingesetzt werden, rettet dies das Schafs- und Ziegenleben. Zumindest kurzfristig, bis sie der menschlichen Verwertung zugeführt werden.



Was aber bislang niemand aus der Union sagt:

Wenn Wölfe keine Schafe oder Ziegen töten, ernähren sie sich von Wildtieren. Diese hätten aber gerne die Jäger vor der Flinte und auf dem Teller. Humorlose Klientelpolitik für zwei finanziell potente Zielgruppen – Landwirte und Jäger.

HEINEN · L'HOMME · WEISHAUPT UND PARTNER

familienfreundlicher Arbeitgeber 2013-2020 prüfen, bewerten, auszeichnen

STEUERBERATER PARTNERSCHAFT mbB

Schleiden Telefon 02445-95200
Heimbach Telefon 02446-3152
Mechernich Telefon 02443-98110

info@hlw-stb.de www.hlw-stb.de

MEC-0817-0119


SCHWANEN APOTHEKE

Heinz Pielen e. K.
Bendenweg 13
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 02253 2065

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 18:30
Sa 08:30 - 13:00

MEC-0809-0119

"Rose de Tolbiac"
Die Rose von Zülpich



Rosen
in großer Vielfalt
vom Gärtner aus der Region

Landesbaumschule
Schmitz
Zülpich
Baumschulweg 02252 1799
www.baumschule-schmitz.de

MEC-0316-0119

Gesundheit für Mensch + Tier



APOTHEKE

am Winkelpfad

Karin Calenberg

Rüdesheimer Ring 145

53879 Euskirchen

Telefon 0 22 51/26 96

Telefax 0 22 51/32 70

www.apotheke-am-winkelpfad.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr

Mo + Do 14.30 - 19.30 Uhr

Di, Mi, Fr 14.30 - 18.30 Uhr

Sa 8.30 - 13.00 Uhr

MEC-0307-0119

Wir gehen für Sie in die Tiefe!

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Service
und unserer Kompetenz in den Bereichen:

• Straßenbau

• Pflasterarbeiten

• Tiefbauarbeiten

M. E. L B E R T B A U S E R V I C E

G m b H

Für Sie gehen wir in die Tiefe

Straßenbau • Pflasterarbeiten • Tiefbauarbeiten

Schneppenheimer Weg 56 • 53881 Euskirchen (IPAS)

Tel. 02251-773993-6 / -7 • Fax. 02251-773993-8 • info@me-bauservicegmbh.de

MEC-0376-0115

**10 Jahre Hunterbunt -
Hundetraining mit Click**



- Modernes, individuelles Training
- Verhaltenstherapie, Spiel, Spaß und Entspannung
- Seminare und Workshops

Sie möchten Ihren Hund besser verstehen?

Sie wünschen sich ein Miteinander statt Gegeneinander?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Hunterbunt - Hundetraining mit Click

Oberschömbach 8, 53940 Hellenthal

Tel.: 0172 - 9287028, www.hunterbunt.de

MEC-0311-0119

HeimtierCenter Koller

Alles für Ihr Tier



HeimtierCenter Koller

Kölner Straße 46

53937 Gemünd

Tel.: (0 24 44) 95 44 22

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:30 Uhr

Sa.: 09:00 - 14:00 Uhr

MEC-0314-0119

Lothar Sack

Dipl.-Ing. (FH) · Kfz. Sachverständiger

Schadengutachten und Bewertungen
für Kraftfahrzeuge

Zuteilung der
amtlichen
Prüfplakette



Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

- Di. 13.00-16:30 Uhr
- Mo. u. Mi. 17.00-19.00 Uhr

Freie Tankstelle
Reifen Schoddel
Landstr. 60
53894 Mechernich



Tel.: 02484 - 624 · Fax: 02484 - 29 11

Mobil: 0171 - 30340 10

E-Mail: lsack@t-online.de

MEC-0272-0217



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere haben unglaublich viel Energie und treiben uns so immer wieder aufs Neue an.

Und damit Ihr Tier auch weiterhin so fit und aktiv bleibt, gibt es bei Fressnapf eine **große Auswahl an hochwertigen Artikeln zu günstigen Preisen**: Von ausgewählter Tiernahrung über Spielzeuge bis hin zu Pflegeprodukten.

So finden Sie für Ihr Tier immer genau das, was es gerade braucht.

Mehr Infos in Ihren Fressnapf Klinger Märkten:

Erfstadt • Zunftstraße 11
Kerpen • Stiftsstraße 224- 256
Kerpen • Am Falder 24
Brühl • Lise-Meitner-Straße 10
Frechen • Dürener Straße 62
Ahrweiler • Max-Planck-Straße 7
Hürth • Eschweilerstraße 2

Euskirchen • Roitzheimerstraße 174
Zülpich • Römerallee 65
Kall • Siemensring 17
Weilerswist • An den Eifelhecken 5
Grevenbroich • Am Hammerwerk 19b
Pulheim • Siemensstraße 9
Bornheim • Am Hellenkreuz 3

Und online unter : www.facebook.de/FressnapfKlinger



Was Tiere lieben